



Beiträge des 4. Bayerischen BGT

25.07.2013 in München

Arbeitsgruppe F: SEEWOLF-Studie - Seelische Erkrankungen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Raum München?

Referent: PD Dr. Josef Bäuml, Leitender Oberarzt, Klinikum Rechts der Isar der TU München

Nachdem die sog. Fichter-Studie bereits in den 1990iger Jahren erste repräsentative Untersuchungsergebnisse über den Gesundheitszustand wohnungsloser Menschen in München vorstellte und Hinweise zur Neuinterpretation der Ursachen von Wohnungslosigkeit formulierte, können nun erste Ergebnisse der auf drei Jahre angelegten SEEWOLF-Studie vorgetragen werden.

In einem sehr arbeitsaufwendigen Verfahren wurde ein repräsentativer Querschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen in München körperlich und psychiatrisch untersucht, um in Fortsetzung der früheren Studie übertragbare Ergebnisse über das Erkrankungsprofil und die Erkrankungshäufigkeit zu erhalten.

Unter anderem sollte verifiziert werden, ob sich die Wohnungslosenhilfe im Rahmen der psychiatrischen Enthospitalisierungsmaßnahmen in den letzten vier Jahrzehnten zur „Auffangstelle“ für gescheiterte psychiatrische Behandlungsfälle entwickelt hat.

Die nun vorliegenden Resultate sind, ohne der Gesamtauswertung vorgreifen zu wollen, auch für Betreuerinnen und Betreuer interessant, weil sie allen Kooperationspartnern in diesem Bereich einen tieferen Einblick in den psychiatrischen Hilfebedarf der Betroffenen aber auch über die Strukturqualität in den Wohnheimen der Wohnungslosenhilfe vermitteln können.

Darüber hinaus können an Einzelbeispielen auf die Gefährdungslage der zum Teil nicht oder nur gering komplianten Betroffenen hingewiesen und Lösungsvorschläge diskutiert werden.